

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. September 1960

Blatt 1862

Wiener Fremdenverkehr im August

=====

Die Zahl der Übernachtungen ist wieder um zehn Prozent gestiegen

27. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Monat August. Im Berichtsmonat wurde von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 113.678 Fremden gemeldet, darunter von 95.634 Gästen aus dem Ausland. Es ist anzunehmen, daß sich unter den 8.749 Campingplatzbenützern, deren Herkunft nicht gesondert angeführt wird, sehr viele Ausländer befunden haben und daß auch im August die Zahl der auswärtigen Besucher, die bei Verwandten oder Bekannten untergebracht waren, besonders groß war. Die Beherbergungsbetriebe wiesen im Berichtsmonat 329.379 Übernachtungen aus, um rund zehn Prozent mehr als im August des Vorjahres.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 17.673. Die Vereinigten Staaten nehmen mit 17.142 die zweite Stelle ein. Im Vormonat hielten sich sogar mehr als 22.000 amerikanische Gäste in Wien auf und standen damit an erster Stelle. Aus Frankreich sind im August 8.944, aus Italien 8.515, aus Großbritannien 6.194 und aus der Schweiz 3.846 Gäste nach Wien gekommen. Sämtliche in der Statistik angeführten 37 Staaten, bis auf Bulgarien, Chile, die CSSR, Griechenland, Indien, Norwegen, Polen, die Türkei und die Sowjetunion, weisen diesmal, verglichen mit dem Augustbericht des Vorjahres, steigende Besucherzahlen auf.

In den Jugendherbergen waren im August 7.284 Jugendliche einquartiert, darunter 6.378 Ausländer.

Armin Ehrenzweig zum Gedenken
=====

27. September (RK) Auf den 29. September fällt der 25. Todestag des Rechtsgelehrten Univ.-Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig.

Am 15. Dezember 1864 in Budapest geboren, absolvierte er die juristischen Studien an der Wiener Universität, wo er sich für österreichisches Privatrecht habilitierte. 1913 folgte er einer Berufung als Ordinarius an die Grazer Universität und übte dort bis zu seiner Pensionierung das akademische Lehramt aus. In Graz ist er auch gestorben. Sein vierbändiges Hauptwerk "System des österreichischen Privatrechts" ist bis heute auf diesem Fachgebiet führend geblieben. Es entspricht den Bedürfnissen der Praxis und hat die Rechtsprechung entscheidend beeinflusst. Ehrenzweig hat noch zahlreiche andere Schriften und Aufsätze verfaßt.

- - -

Hietzinger Heimatmuseum wieder geöffnet
=====

27. September (RK) Das Hietzinger Heimatmuseum, 13, Hietzinger Kai 1, Amtshaus, ist ab Sonntag, den 2. Oktober, wieder jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. September (RK) Donnerstag, den 29. September, Route 3 mit Besichtigung der Grünanlagen am Donaukanal, des Neubaus einer Lehrwerkstätte und der Heiligenstädter Brücke, des Blindengartens und der Schule für körperbehinderte Kinder sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtentfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Landesregierung bewilligt 100.000 S für Literaturförderung

=====

Subvention zum Nachbau eines alten Saiteninstrumentes

27. September (RK) Von der Stadt Wien wird bereits seit Jahren eine Literaturförderung in der Form durchgeführt, daß Bücher österreichischer, und zwar vorwiegend Wiener Autoren gekauft werden. Diese Werke werden an öffentliche Büchereien, wie den Städtischen Büchereien, der Zentralbibliothek, Anstaltsbüchereien und den Volksheimbüchereien, gegeben und damit einem großen Leserkreis zugänglich gemacht. Durch diese Aktion der Wiener Stadtverwaltung wird die Aufmerksamkeit auch auf wenig oder noch nicht bekannte Autoren gelenkt und das Interesse zum Ankauf solcher Werke angeregt. Wie Vizebürgermeister Mandl heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, wurden im Rahmen dieser Literaturförderung in den Jahren 1952 bis 1959 fast 40.000 Bücher um einen Betrag von 1,350.000 Schilling **gekauft**. Vizebürgermeister Mandl beantragte sodann, für diesen Zweck weitere 100.000 Schilling zur Verfügung zu stellen. Die Wiener Landesregierung stimmte zu.

Weitere 6.000 Schilling beantragte Vizebürgermeister Mandl für den Concentus musicus zum Nachbau eines Barytons. Diese Vereinigung hat sich die Pflege der Musik von Komponisten früherer Jahrhunderte zum Ziel gesetzt, wobei Instrumente der betreffenden Zeitepoche verwendet werden. Da diese Instrumente wesentlich leiser klingen als die üblichen, kann trotz regem Publikumsinteresse nicht in den großen Konzertsälen gespielt werden. Die Einnahmen der Vereinigung sind deswegen nicht hoch genug, um die Beschaffung oder den Nachbau von Instrumenten zu ermöglichen. Nun wird aber dringend ein Baryton gebraucht, das ist ein besaitetes Streichinstrument, für das zum Beispiel Joseph Haydn nicht weniger als 175 Werke geschrieben hat. Die Wiener Landesregierung hat auch diesem Antrag zugestimmt.

Michael Haberlandt zum Gedenken

=====

27. September (RK) Auf den 29. September fällt der 100. Geburtstag des Ethnologen und Gründers des Volkskundemuseums Univ.-Prof. Dr. Michael Haberlandt.

In Ungarisch-Altenburg geboren, absolvierte er seine Studien an der Wiener Universität und wurde Beamter an der Anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Naturhistorischen Hofmuseums. 1892 habilitierte er sich als erster Dozent für das neugeschaffene Fach der Völkerkunde, wandte sich in der Folge aber immer mehr der Volkskunde zu, die sich damals zu einer selbständigen Wissenschaft entwickelte. 1895 wurde der "Verein für österreichische Volkskunde" gegründet und die "Zeitschrift für österreichische Volkskunde" herausgegeben, die Haberlandt 40 Jahre lang leitete. Die von dem Verein geschaffene Sammlung wuchs sich, durch die Vielfalt der in der österreichischen Monarchie vertretenen Völkerstämme begünstigt, zu einem Museum aus, zu dessen Direktor er bestellt wurde. 1917 konnten die reichen Bestände im Palais Schönburg aufgestellt werden, das die Stadt Wien zur Verfügung gestellt hatte. Heute birgt es eines der bedeutendsten Museen dieser Art, die es in Europa gibt. Michael Haberlandt hat als Indologe und Ethnologe, vor allem aber als Experte der Volkskunde, als deren eigentlicher Begründer er gelten kann, Bedeutendes geleistet. Sein Werk "Einführung in die Volkskunde" gibt eine umfassende Systematik und Methodik dieses Faches, dessen mannigfache Einzelprobleme von ihm in zahllosen Artikeln behandelt wurden. Besonders zog ihn die österreichische Volkskunst an. Haberlandt hat auch als einer der ersten die Bedeutung Hugo Wolfs erkannt und für dessen Durchsetzung viel getan. Seine Lebensarbeit wurde durch die Aufnahme in die Österreichische Akademie der Wissenschaften anerkannt. Am 14. Juni 1940 ist er in Wien gestorben.

- - -

Personalnachrichten

=====

27. September (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat die städtischen Ärzte Prof. Dr. Rudolf Klima und Prof. Dr. Walter Köhlmeier in die Dienstklasse VIII und Dozent Dr. Julian Bartsch, Dr. Karl Eiselsberg, Prof. Dr. Viktor Frankl, Prof. Dr. Gottfried Hartmann, Dr. Karl Klimesch, Prof. Dr. Paul Kyrle, Prof. Dr. Herbert Orel, Dr. Karl Pichler, Dr. Johann Ratkovits, Prof. Dr. Hanns Siedek, Dr. Maria Vita und Dozent Dr. Werner Weissel in die Dienstklasse VII ernannt.

Stadtbaurat Dipl.-Ing. Eugen Libowitzky (Magistratsabteilung 18) wurde zum Oberstadtbaurat und Amterat August Frank zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Wertvolle Bereicherung der Stadtbibliothek

=====

27. September (RK) Frau Rose Ronowsky, die Witwe des einstigen Konzertmeisters der Kapelle Eduard Strauß, beging kürzlich in New York in voller Frische ihren 92. Geburtstag. Um ihrer unveränderten Anhänglichkeit an ihre Vaterstadt Wien Ausdruck zu verleihen, überließ sie die bisher von ihr aufbewahrten Originalbriefe Eduard Strauß', welche dieser seinerzeit an ihren Gatten gerichtet hatte, der Handschriftensammlung der Wiener Stadtbibliothek.

- - -

Abänderung des Wettbewerbes Allgemeines Krankenhaus
=====

27. September (RK) Das "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlicht in seiner Ausgabe von Mittwoch, den 28. September, neuerlich eine Wettbewerbskundmachung der Bauleitung für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses. Nach dieser Kundmachung betragen nun für die eingereichten Entwürfe: der erste Preis 400.000 S, der zweite Preis 300.000 S und der dritte Preis 200.000 S. Außerdem sind fünf Ankäufe zu je 80.000 S vorgesehen. Das Preisgericht behält sich ferner vor, die Zahl der Ankäufe auf zehn zu erhöhen, falls eine genügende Zahl der eingereichten Projekte für einen Ankauf in Betracht kommt.

Die Wettbewerbsunterlagen werden ab sofort auch in der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 7, Zieglergasse 1, an allen Wochentagen zwischen 8 und 16 Uhr gegen Erlag einer Kautions in der Höhe von 500 S ausgefolgt.

Alle übrigen Bedingungen und Angaben der ursprünglichen Wettbewerbskundmachung bleiben unverändert. Somit ist auch der letzte Termin für die Abgabe der Entwürfe unverändert mit 28. April 1961, 12 Uhr mitteleuropäischer Zeit, festgesetzt.

- - -

Wieder "Goldene" im Rathaus
=====

27. September (RK) Heute nachmittag versammelten sich 78 Jubelpaare aus den Bezirken 1 bis 11 im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses, um von Bürgermeister Jonas die Glückwünsche der Stadt Wien zu ihrer Goldenen oder Diamantenen Hochzeit entgegenzunehmen. Die Jubelpaare, unter ihnen vier "Diamantene", konnten mit den Glückwünschen der Stadtverwaltung ein Diplom zu ihrem Ehrentag nach Hause mitnehmen. Der Feier wohnten auch Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Bauer und Glaserer bei. Der Bürgermeister sagte in seiner Ansprache zu den Jubelpaaren, sie wurden in das Rathaus eingeladen, weil die Stadtverwaltung ihnen sagen möchte, daß sie sich mit den Hochzeitsjubilaren über ihren Ehrentag freut.

Morgen, Mittwoch, werden 64 Goldene und vier Diamantene Jubelpaare und am Donnerstag 65 Goldene und drei Diamantene Jubelpaare im Wiener Rathaus erwartet. Insgesamt werden an den drei Tagen 203 Goldene und elf Diamantene Jubelpaare geehrt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland: 4.775; Polen 1.639, Bulgarien 899, Rumänien 300, Ungarn 450, DDR 150. Gesamtauftrieb: 8.213. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.30 bis 14 S, 2. Qualität 12.70 bis 13.20 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.70 S, Zuchten 12.30 bis 12.60 S, Altschneider 11 bis 11.50 S. Ausländische Schweine notierten: Polen 12.20 bis 14 S, Bulgarien 11.60 bis 13.20 S, Rumänien 11.60 bis 12.60 S, Ungarn 11.90 bis 13.40 S, DDR 12 bis 13.60 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 16 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.04 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 12 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.75 S.

- - -

Stipendien der Hugo Breitner-Gesellschaft
=====

27. September (RK) Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Stadtrat Rigmer tagte heute vormittag die Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses im Wiener Rathaus. Bei der Sitzung wurde an 14 Bewerber ein monatliches Stipendium von je 350 Schilling durch zehn Monate hindurch vergeben. Die Stipendien sind damit gegenüber dem Vorjahr um 100 Schilling monatlich erhöht worden.

- - -

Indische Ärzte im Wiener Rathaus
=====

27. September (RK) Eine Gruppe von indischen Fachärzten ist im Verlaufe einer europäischen Studienreise vor einigen Tagen in Wien eingetroffen. Die Ärzte besichtigten verschiedene städtische Spitäler und medizinische Einrichtungen. Heute nachmittag wurden sie von Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Dr. Glück im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen. Der Bürgermeister hieß seine Gäste in Wien herzlich willkommen und berichtete ihnen über die Bestrebungen der Stadt Wien auf dem Gebiete des Gesundheitswesens. Seit dem zweiten Weltkrieg ist in Wien ein erheblicher Fortschritt auf medizinischem Gebiet festzustellen. Wien ist auch wieder ein beliebter Ort für medizinische Kongresse geworden; allein im letzten Monat wurden sieben solcher Kongresse in unserer Stadt abgehalten.

- - -